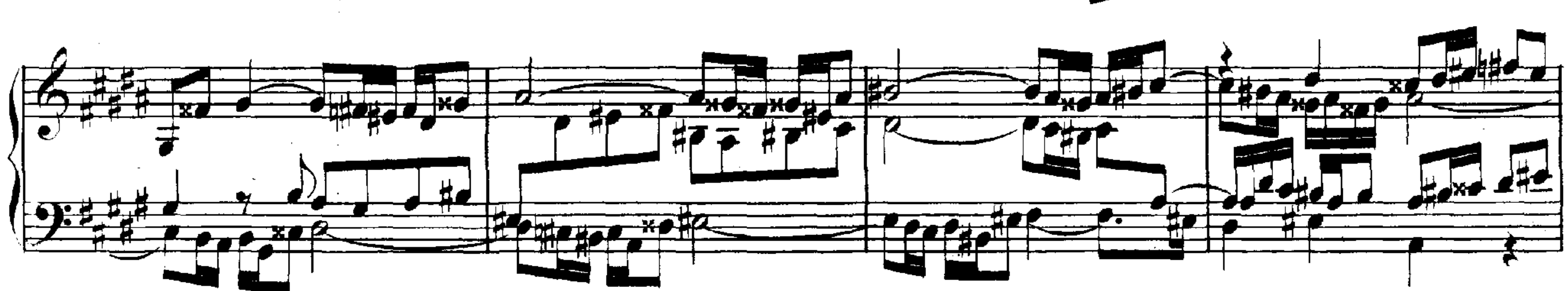


FUGA XVIII.

a 4.





Oder:

FUGA XVIII.

Takt 7.



Nr. 11. S.

Takt 11.



P. Cz.

Takt 15.

16.



Imb.

Takt 32.



Nr. 7. 8. Imb. Er. (In Nr. 4 ist \sharp erst nachträglich über das b gesetzt.) Das Thema, hier vom Tenor gebracht, hat in dem Verlaufe der Fuge, bis auf die eine Abweichung in Takt 26, so entschieden den Mollecharacter gewahrt, dass über die Correctheit dieser Lesart kaum ein Zweifel obwalten kann, und es ist deshalb ein Vergessen der Erhöhung vor b nicht zu vermuthen. Vielmehr möchte eher die Zufügung des \sharp in Nr. 1 und den meisten Handschriften für irrthümlich erachtet werden müssen. Die Härte der querständigen Stimmführung, wegen welcher Fuga XIV. 36. und Fuga XXII. 59. zu vergleichen ist, wird durch das Zusammentreffen des durchgehenden his des Basses gegen das liegende b der Oberstimme gleich im nächsten Takte übrigens bei Weitem übertroffen.

Takt 33.



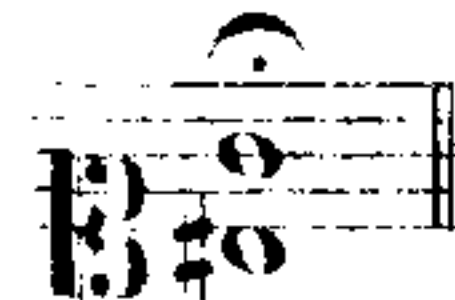
Nr. 9. 11. S. (In Nr. 8 durch fremde Hand so geändert.)

Takt 39.



P. Cz.

Takt 41.



Nr. 2-5. 9-11. N. S. Ohne Erhöhung Nr. 1. 6-8. 12. (In Nr. 1 ist \sharp etwas undeutlich und deshalb von Nr. 2-5 falsch gelesen.)

Takt 8.



a. Nr. 6.

b. Nr. 11. S.

Takt 11.



N. Cz.

Takt 16.

19.



P. Cz.

Takt 37.



N. Cz.

Takt 40-41.



Nr. 10 (fremde Hand). N. P. Cz.